

KURZ NOTIERT

Weber lobt Jacobs University

BREMEN • Bürgerschaftspräsident Christina Weber hat die privat organisierte Jacobs University Bremen als Bereicherung und wesentliche Stütze des Wissenschaftsstandorts Bremen bezeichnet. In einer Festrede zum zehnten Geburtstag der Einrichtung erklärte der Sozialdemokrat: „Das Land Bremen ist führend in der Qualität der Hochschulbildung und in der Internationalität. Dazu trägt die kleine, aber feine Jacobs University maßgeblich bei.“ Weber erklärte, er werde bisweilen gefragt, ob Bremen sich die Einrichtung leisten könne – bisher investierte das Land etwa 135 Millionen Euro in die Jacobs University. Die Frage sei falsch gestellt, so Weber. Sie müsse umgekehrt lauten: Darf Bremen auf die Jacobs University verzichten? Und auf diese Frage könne es nur die Antwort „Nein“ geben. Von der Einrichtung in Groln gingen zudem „wertvolle Impulse“ für die regionale Wirtschaft aus. Hinzu kämen Steuer- und Kaufkraft. Den positiven materiellen Effekt für Bremen bezifferte der Präsident auf mindestens elf Millionen Euro. • **kuz**



Laura Ama Baffoe vor einer Afrika-Karte am Stand des Verbands binationaler Familien, der auf der Afrikamesse sein Projekt „Afrodeutsch“ vorstellte. Das Projekt unterstützt schwarze Kinder und Jugendliche. • Foto: Kuzaj

ZWISCHEN SCHNOOR & SCHLACHTE

Gedichte mit Brandmal

Helmut Donat bringt Petri-Lyrikbände heraus

Von Thomas Kuzaj



• Seine Gedichte „besitzen das Kennzeichen, um nicht zu sagen: das Brandmal der Echtheit“. Das schreibt kein Geringerer als Günter Kunert, und bei dem Gepriesenen handelt es sich um den Autor und Lyriker, Grafiker und Bildhauer **Walther Petri**.

Petri, 1940 in Leipzig geboren, lebt in Berlin und veröffentlichte zu DDR-Zeiten Bücher mit Titeln wie „Humburg ist eine Bahnstation“. Jetzt wird er neubeziehungsweise wiederentdeckt – ausgehend von Bremen. Der Donat-Verlag in Borgfeld hat jetzt zwei Petri-Gedichtbände auf den Markt gebracht, Lesebücher im besten Sinne. Zu einem der beiden schrieb Günter Kunert das eingangs zitierte Geleitwort.

Petri verweigte in der DDR den Militärdienst und wurde später doch von diesem Staat ausgezeichnet, so etwa 1978 im vom Ministerium für Kultur ausgeschriebenem Wettbewerb zur Förderung der Kinder- und Jugendliteratur. Später, nach dem Mauerfall, ehrte ihn auch die Bundesrepublik – 1997 bekam er das Bundesverdienstkreuz.

Mit den beiden neuen Bänden fächert der Bremer Verleger **Helmut Donat** nun das breite Petri-Lyrikpek-

trum auf. „Irdische Zeichen“ (144 Seiten, Preis: 12,80 Euro) versammelt Gedichte aus 45 Jahren – eindrucklich, melancholisch, wahrhaftig. Das Gedicht „Der Orden“ beginnt mit den Zeilen „ich danke / mit Verbeugung / für die örtliche / Betäubung“. Erstmals veröffentlicht: 1980.

Der zweite Band enthält Gedichte nicht für, sondern „an Kinder“: „Mein Bärlein“ (120 Seiten, Preis: 12,80 Euro) zeigt den Autor ab- und hintergründig. Ganz so, als wolle Petri gleich alles auf einmal gegen den vielzitierten Strich büren – das Leben, die Menschen. Und „Bärlein“.

Pof Pof und Potenziale

Premiere: Erste Afrikamesse Norddeutschlands im Rahmen der „Hanse-Life“

Von Thomas Kuzaj

BREMEN • Was, bitte, ist Pof Pof? „Mary's Nigerian Bistro“ in Halle 4.1 auf der Bürgerweide macht es den Besuchern einfach: „Afrikanische Berliner“. Um Bremens Afrikaner ging es gestern auf der ersten norddeutschen Afrikamesse – es war eine Premiere im Rahmen der „Hanse-Life“.

10000 Afrikaner leben in Bremen – Stoff für eine Messe, so der Ursprungsgedanke. Ein Jahr dauerte die Vorbereitung, sagt Abdallah Jambaidu, Sprecher des Organisatorenkreises „Afrika ist auch in Bremen“. Gut 80 Aussteller kamen schließlich zusammen. „Aktiv dabei“, so Jambaidu: Menschen aus mehr als zehn afrikanischen Ländern.

Schließlich gilt es auch, die Vielfalt Afrikas darzustellen. Im umgekehrten Fall – bei einer Europamesse – könnte man sich ja auch nicht auf drei oder vier Länder beschränken. Staatsrätin Eva Quante-



Njeri Kinyanjui von der Reutlinger Saucen-Manufaktur „Hott-pott“ bereitet Geschnetzeltes mit grüner Curry-Paste zu.

weide. Die Tageskarte kostet acht Euro. Die Afrikamesse in Halle 4.1 ist heute bereits wieder vorbei.

von Klischees, und genau das macht diese Messe eindrucksvoll. So kann sie tatsächlich zu etwas beitragen, was Quante-Brandt so umschreibt: „Wir müssen vom Defizitblick auf Menschen mit Zuwanderungshintergrund wegkommen und auf ihre Potenziale blicken.“

Solche Potenziale werden hier in den Fokus gerückt – etwa durch Beispiele wirtschaftlicher und kultureller Kooperationen. Zudem richtet sich die Messe auch an die Afrikaner selbst, die in Bremen (und Umgebung) leben – eine internationale Studentenvertretung etwa ist ebenso unter den Ausstellern wie die Hochschule und das Jobcenter.

Mit einem besonderen Projekt ist der Verband binationaler Familien (Geschäftsstelle Bremen: Buntentor) dabei. Die Initiative „Afrodeutsch“ soll schwarze Kinder und Jugendliche stärken und unterstützen und ihnen beispielsweise helfen, auch subtilen Formen von Rassismus im Alltag zu begegnen.

Wo liegt der persönliche Bezug zu Afrika? Diese Frage stellt der Verband den Messebesuchern. Laura Ama Baffoe bittet jeden Gast, auf einer Afrikakarte eine farbige Stecknadel in das Land zu stecken, zu dem er eine Verbindung hat – etwa durch eine Reise (gelb) oder durch die Familie (blau). So wird Afrika im Verlauf der Messe immer bunter.

Die „Hanse-Life“ öffnet noch bis einschließlich morgen, Sonntag, jeweils von 10 bis 18 Uhr in den Messehallen auf der Bürger-

Mode im Marcks-Haus

BREMEN • Morgen, Sonntag, lädt das Gerhard-Marcks-Haus zu einer Mode-Performance – und zwar im Rahmen der Ausstellung „Kleider machen Kunst – Karin Arink und Reinhold Engberding“. Die Performance dauert von 16 bis 17 Uhr. Sie trägt den Titel „Après-midi de la mode: Kleider, Bekleidung – reine Außerlichkeiten?“ und wird von der Bremer Modedesignerin Sigrid Schumacher (Label: „Prototype“) organisiert und inszeniert. Mit dabei ist unter anderem die Tänzerin Paloma Thorausch. Eintritt: zehn Euro. Das Bildhauermuseum bittet Interessenten um Anmeldung zur Performance. Es hat die Rufnummer 0421/32 72 00. • **kuz**

Empfang für Betriebsräte

BREMEN • Wirtschaftsstaatsrat Heiner Heselner empfängt am Montag die Teilnehmer der Betriebsrätekonferenz der deutschen Verkehrsflughäfen und des Wiener Flughafens im Kaminsaal des Rathauses. An der Betriebsrätekonferenz, die zweimal im Jahr stattfindet, nehmen etwa 50 Betriebsräte teil. • **kuz**

Ausbildung zum Sanitäter

BREMEN • Jugendliche im Alter von 14 und 15 Jahren bildet das Bremer Rote Kreuz in den Herbstferien zum ehrenamtlichen Sanitätshelfer aus. Anmeldung bis 26. September bei Ibrahim Bagarkasi unter Telefon 0421/49 39 02. • **kuz**

KONTAKT

Redaktion Bremen (0421) Elisabeth Gnsuschke (Ltg.) 3 39 77 13 Jörg Esser 3 39 77 14 Thomas Kuzaj 3 39 77 15 Telefax 3 39 77 17 E-Mail: redaktion.bremen@kreiszeitung.de Schlachte 2, 28195 Bremen

Weniger Kohlendioxid

Neue Anlage in Kattenturm: Wärme und Strom aus Biomethan

BREMEN • Das Versorgungsunternehmen SWB (früher: Stadtwerke) und die Wohnungsbaugesellschaft Gewoba haben ein Blockheizkraftwerk in Kattenturm in Betrieb genommen.

Dazu wurde in der Hermann-Entholt-Straße das größte Gewoba-Heizwerk – es stammt aus dem Jahr 1968 – zum Blockheizkraftwerk umgebaut. Nach SWB-

Angaben liefert die Anlage Raumwärme und Warmwasser für 118310 Quadratmeter Wohnfläche – oder auch: für 1661 Wohnungen. Die neue Energieerzeugungsanlage hat eine Gesamt-Wärmeleistung von 6516 Kilowatt. Die Wärme wird über ein in der Erde verlegtes Netz zu den Annehmestellen in den Häusern geleitet. Der erzeugte

Strom geht ins öffentliche Netz.

Das Blockheizkraftwerk soll dazu beitragen, Kohlendioxid einzusparen. Die Energieerzeugung über Kraft-Wärme-Kopplung und der Einsatz von Biomethan ersparen der Umwelt knapp 6000 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr, hieß es. • **kuz**

www.swb-gruppe.de

- ANZEIGE -

BREPARK
NÄHER DRAN

KUNST À LA CARD!

Holen Sie sich jetzt die limitierte Easy-Edition mit dem Motiv „Erwachendes Mädchen“ von Eva Gonzalès aus der Kunsthalle Bremen! Die ist nicht nur schön, sondern ermöglicht Ihnen auch bargeldloses Parken in allen BREPARKhäusern und auf dem Parkplatz Bürgerweide. Jetzt und nur für kurze Zeit.

Infos unter www.brepark.de und 0421/17471-0.

BREPARK GmbH | Angerstr. 10 | 28195 Bremen | www.brepark.de